

„verbannen“ BAUERNFEIND Nordopf. 142; *in der Dult hat Man die Augspurger Nicht herein gelassen, weils Bandisirt Landshut 1628 OA 100 (1975) 194.*

2 †für den Zugang sperren: *dise ordt seindt alle Bandisirt worden Landshut 1627 ebd. 187.*

3 †für ungültig erklären: *Theils geringhältige letze [schadhafte] Sechs- und Dreybätzner, wie auch Dreykreutzerer gar pandisirt, und nicht eingenohten Mchn 1621 LORI Münzr. II,326.*

Etym.: Frühhd. Abl. von → *Bann* mit Lehn-suff. -isieren; WBÖ II,242; Formen mit -nd- wohl in volksetym. Anschluß an → *Band*.

SCHMELLER I,243.

WBÖ II,204, 242; Schwäb.Wb. I,606; Schw.Id. IV,1281.

DWB I,1118; Frühhd.Wb. II,1907.

Komp.: [ver]b. **1** †verdämmen, verbannen: *Die verbammerisierten Geister in den Dämpfeln [tiefen Stellen] des Ehenbaches Oberpfalz 1 (1907) 142; wann solche Sünder im Schlaf der Todt ergrieff/ so wahren sie ja von Himmel auf ewig verbannisirt SELHAMMER Tuba Rustica I,87.* – **2** entmachten: „da der Papst Alles vobamesirt ... hat“ Muschenrd OVI SCHÖNWERTH Opf. I,261. – **3** verschwenden: *°i hã mei Gejd vãbanãsiãd Simbach PAN.*

SCHMELLER I,243. – DWB XII,1,95.

H.U.S.

†Bannung

F., Bannwald: *die Müllner haben Macht, das Khrumpholz ... abzeschlahen an ainem jeden Holz, da sie es finden, es sei gleich [sei es auch] Pannynq oder nit Erding um 1600 ZILS Handwerk 106.*

Schw.Id. IV,1281 (Bannung).

DWB I,1118; Frühhd.Wb. II,1907f.; LEXER HWb. I,123.

Komp.: [Ver]b. Gebet, mit dem Geister gebannt werden: *Do warn oft Geistliche do ... und hom de Vabannung bett Altenfurt SOB Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 12.*

Schwäb.Wb. II,1066f. – DWB XII,1,95; LEXER HWb. III,72.

H.U.S.

Panorama

N., Rundblick, Bild davon: *°a so a sches Banaramma hamma gseng in Gebirg drin Galgweis VOF; mir brauch'n do aa was Weibliches auf dem Panorama THOMA Werke VII,52 (Altaich).*

Etym.: Aus gr. *pãn* 'alles' u. *hórãma* 'Sehen, Erscheinung'; ²³KLUGE-SEEBOLD 610.

Suddt.Wb. II,56.

Fremdwb. II,307f.

H.U.S.

Pansch¹

M., F. **1** meist Dim., Kosew. – **1a** für ein Kalb, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Banscherl* Nandlstadt FS; „*Pantschi, Pantscherl* für Kalb“ OB BJV 1950,96. – Syn. → *Kalb*. – **1b** für Menschen, °OB, °NB vereinz.: °*Bantschi* „unbeholenes Kind“ Garching AÖ; *Du liãbã' Pãntsch!* „zärtliche Benennung, die sich wol Verliebte einander geben“ SCHMELLER I,397. – Auch Dummkopf: *dummer Bantsche* Emertsham TS. **2** heimliches Liebesverhältnis: °*de zwoa ham a Pãntscherl miteinanda* Gauting STA.

Etym.: Aus it. *pancia* 'Bauch, Magen'; ²PFEIFER Et.Wb. 966; z. T. mit volksetym. Anschluß an → *pan-schen*.

SCHMELLER I,397.

WBÖ II,251 f. (Pãntsch); Schwäb.Wb. I,623.

DWB I,1119.

W-10/58.

Komp.: [Nacke]p. nackter Mensch: *Nackapantsch* „Mensch, besonders Kind, wie er/es aus der Badewanne steigt“ SCHILLING Paargauer Wb. 42; *Das Nackã ~Bãntschã-l* „liebes kleines, nacktes Kind“ SCHMELLER I,397.

SCHMELLER I,397. – SCHILLING Paargauer Wb. 42. H.U.S.

Pansch²

M., verwässertes Getränk: *den Pantsch sauf i nõt* Passau; *bãns* nach KOLLMER II,51.

Etym.: Abl. von → *pan-schen*.

WBÖ II,250 f.; Suddt.Wb. II,57.

DWB VII,1423.

KOLLMER II,51.

H.U.S.

Pansche

F. **1** Brett, mit dem Mist auf dem Wagen festgeschlagen wird, °OB vereinz.: °*Dirn, nimm d'Pantschn und hau an Mist fest* FrasdF RO.

2 Breitseite des Eies: *mit der Bantsch picken* [Osterbrauch] Marquartstein TS.

Komp.: [Mist]p., wie → P.1, °OB, °NB vereinz. °*ja, schlog no grad fest drauf mit da Mistpantschn, sunst voliarn ma d'Hãlft* U'schleißhm M. H.U.S.

-pansche

nur in: [Ge]p. N., verwässertes Getränk, OB vereinz.: *a Gãpãntsch* Fürstenfeldbruck. H.U.S.

panscheln

Vb., undeutlich sprechen, °OB, °NB vereinz.: °*banschn* Zwiesel REG.

WBÖ II,253.

W-41/55.